

Absender, Empfänger und Segensgruß

2P 1:1

Symeon Petros, Sklave und **Apostel Jesu Christi**, denen, die einen gleichwertigen Glauben mit uns zugelost bekamen in der Gerechtigkeit unseres ^dGottes und Retters Jesus Christus.

A15.9,14; R1.17; 4.5

συμεών πέτρος δοῦλος καὶ ἀπόστολος ἰησοῦ χριστοῦ τοῖς ἰσότιμον ἡμῖν λαχοῦσιν πίστιν *εἰς δικαιοσύνην τοῦ κυρίου* ἡμῶν καὶ σωτήρος ἰησοῦ χριστοῦ

[AB - ἐν δικαιοσύνη τοῦ θεοῦ]

Symeon - hebr. SchiM^oʿN, übersetzt: ERHÖRUNG (NK); (Geschenk der) Erhöhung; hörend (NdB).

Petros - s. bei 1P1.1 (KK).

Apostel - J13.16; 20.21 - ein Apostel wird gesandt, dies setzt desh. einen Sendenden und einen Sendungsauftrag voraus.

E4.11 - ein Apostel im engeren Sinn, muss von Jesus gesandt sein.

G2.8 - es gibt, i.V.m. der Sendung durch Jesus, nur zwei Formen des Aposteltums.

E2.20; 1K4.9 - da die Grundlage der ἐκκλησία (*ekkläsia*) gelegt ist, gibt es keine Apostel im engeren Sinn mehr.

A1.21-26; 1K11.23; G1.12 - das Apostelamt im engeren Sinn setzte die Begegnung mit dem "Auferstandenen" voraus, der den Inhalt der Sendung persönlich übermittelte.

►► **Apostel Jesu Christi** - T1.1 - so wie Paulus war auch Petrus Apostel des Herrn.

gleichwertiger Glaube - R1.12 (KK); T1.4; E4.3-6 - es ist der eine Glaube, der in allen Gliedern der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist (vgl. G3.28).

A10.44-48; 11.17,18 - ein Hinweis, dass Petrus den Glauben der Nationen (1P2.10) ins Verhältnis zu dem der Juden setzt, da er meistens an Nationen-Christen schrieb.

zulosen - λαγχάνω (*langchanö*) 4x - Zulanzung (DÜ); durch das Los erhalten; losen (Sch).

►► **in der Gerechtigkeit Gottes** - R3.22-26 (KK) - Rechtfertigung geschieht in der Gerechtigkeit Gottes und aus der Treue Jesu.

2K5.21 - "Den, der Verfehlung nicht kannte, hat er für uns zur Verfehlung gemacht, auf dass wir Gerechtigkeit Gottes würden in ihm." (KK) [vgl. a. P3.8,9 (KK)]

►► **der Gott und Retter** - hier - e i n Artikel vor beiden Titeln ist in der grie. Satzkonstruktion ein Hinweis auf die Göttlichkeit Jesu (vgl. K2.9; T2.13; H1.8; JJ43.11; 45.15,21).

Zur Göttlichkeit Jesu s. bei R9.5 (KK).

2P 1:2

Gnade und Friede mögen euch vermehrt werden in **Erkenntnis** des Gottes und Jesu Christi, unseres ^dHerrn.

J14.27; 17.3; 2P3.18; JJ53.11; 2K4.6; 1J5.20

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη πληθυνθείη ἐν ἐπιγνώσει τοῦ θεοῦ καὶ ἰησοῦ *χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν

►► **Gnade und Friede** - χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränä*). In den Grüßen der Briefe begegnet uns diese Formel sehr oft.

(S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vgl. auch: 1P1.2; 2J3; EH1.4).

A23.26 - der hellenische Gruß war "χαίρειν" (*chairein*). Hier finden wir eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen und Juden gleichermaßen anzusprechen, als auch von dem weltlichen Freudengruß auf die Gnade zu lenken.**

4M6.24-26 - denn schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Friede enthalten. (יְיָ [CheN]; מְלִיטָה [SchaLOM]).

*[fehlt in B]

T2.11; E2.14 - Gnade und Frieden in Person ist der Christus.

Erkenntnis - s. die Abhandlung bei 1K1.5 (KK).

2T1.12 - gemäß NT-Verständnis ist Erkenntnis wesenhaft und persönlich - "...denn ich weiß, wem ich vertraut habe, auch bin ich überzeugt worden, dass ER vermögensmächtig ist, mein *mir* ^dAnvertrautes hinein in jenen ^dTag zu bewahren." (KK)

Zit. EC: "Erkenntnis (s. V.8) meint das intime, persönliche Vertrauensverhältnis, das Eins-Sein (Joh 15,3-5) im Hören und Fruchtbringen (vgl. 1.Mo 4,1)."

Zit. WU: "Vielleicht ist der Blick des Petrus hier schon auf die "Gnostiker" gerichtet. Sie halten "bloßen Glauben" für eine niedrigere Stufe der Beziehung zu Gott, und "Pistiker = Glaubensmensch" war in ihrem Mund eine abwertende Bezeichnung. Sie selbst sahen sich jedenfalls durch Gnosis = "Erkenntnis" weit darüber erhaben. Nun stellt Petrus die lebendige Verbindung zwischen "Glauben" und "Erkenntnis" her."

** Freude - *chara* (χαρά) und Gnade - *charis* (χάρις) sind sprachlich eng verwandt.

Das wertvolle Geschenk und der dankbare Wandel

2P 1:3

Da seine göttliche ^d**Vermögenskraft** uns ^dalles ^d zum **Leben** und **Gott-Wohlehen** geschenkt hat durch die **Erkenntnis** dessen, der uns **berief** in eigener **Herrlichkeit** und Tugend,

E1.12,19; 1T6.3; T1.1; LB84.12

ὡς *τὰ πάντα ἡμῖν τῆς
θείας δυνάμεως αὐτοῦ τὰ
πρὸς **τὸν θεόν καὶ** ζῶην
καὶ εὐσέβειαν δεδωρημένης
διὰ τῆς ἐπιγνώσεως τοῦ
καλέσαντος ἡμᾶς ***ἰδίᾳ
δόξης καὶ ἀρετῆ***

*[fehlt in BC]; **[fehlt in ^cAB]**

***[B,MT - διὰ δόξης καὶ ἀρε-
τῆς]***

Vermögens-Kraft - δύναμις (*dynamis*) - s. bei 1P1.5 (KK).

K1.11 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist in aller Vermögenskraft Gottes vermögend gemacht worden durch die Herrlichkeit Seiner Haltekraft.

E3.20 - Seine Vermögenskraft ist "innenwirkend in uns".

Leben - 1P1.23 - es ist Leben aus unverderblichem Samen.

2K4.6 - es ist Licht-Leben (vgl. 1P2.9; K1.12; P2.15).

Gott-Wohlehen - εὐσέβεια (*eusebeia*) - ehrfurchtsvolle Haltung gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck kommt. (S.a. 1T6.6 KK).

Alle Vorkommen im NT: A3.12; 1T2.2; 3.16; 4.7,8; 6.3;5; 6.6,11; 2T3.5; T1.1; 2P1.3,6,7; 3.11.

1T4.8 - "...das **Gott-Wohlehen** aber ist zu allem nützlich, *die* Verheißung *des* Lebens habend, des nunmehrigen und des künftigen." (KK)

Erkenntnis - s. die Abhandlung bei 1K1.5 (KK).

2T2.25 - "hinein in Erkenntnis" das ist wesenhaftes Einswerden mit dem Wort, welches auch "die Wahrheit" ist (J14.6).

► **berufen** - 2T1.9 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist gemäß Vorsatz und Gnade in Christus berufen, und nicht aufgrund von Werken.

1P2.9 (KK) - sie ist auserwählt und berufen hinein in Sein erstaunliches Licht (vgl. a. 1P5.10 [KK]).

R8.30 - "Welche er aber vorhersah, diese berief er auch; und welche er berief, diese rechtfertigte er auch; welche er aber rechtfertigte, diese verherrlichte er auch." (KK)

S. a. Abhandlung bei R1.6 (KK).

Herrlichkeit - s. bei 1P4.11,13,14; 5.10; 2P1.17; 3.18 (KK).

2P 1:4

durch "die uns die **wertvollen** und **größten Verheißungen geschenkt** worden sind, auf dass ihr durch diese **Gemeinschafter göttlicher Natur** werdet, als **Entflohene** der **Begierde des Verderbens**, die in dem Kosmos ist,

R9.4; 2P2.20; E3.6; 2K6.17,18; 7.1; H9.15; 1P4.2,3; 1J2.15,16

δι' ὧν τὰ τίμια ἡμῖν καὶ μέγιστα ἐπαγγέλματα δωρηταὶ ἵνα διὰ τούτων γένησθε θείας φύσεως κοινωνοὶ ἀποφυγόντες *τὴν ἐν τῷ κόσμῳ **ἐπιθυμίαν φθορᾶς

²[AB]; *[AB - τῆς]

**[AB - ἐν ἐπιθυμίᾳ]

wertvoll - wertvoll weil:

1P1.4 (KK) - unverderblich, unverwelklich und unbefleckt.

1P1.23 - unverderblich, lebend und bleibend.

P3.21 - zusammengestaltet dem Leib seiner Herrlichkeit.

► **größte Verheißungen** - 2K1.20 (KK) - Christus ist das "Amen" aller Verheißungen Gottes.

1J3.2 - wir werden IHM Gleiche (ὅμοιοι [*homoioi*]) sein, und IHN sehen wie er ist (vgl. R5.2).

T1.2 - vor äonischen Zeiten wurde der ἐκκλησία (*ekkläsia*) äonisches Leben (d.i. verborgenes Leben in Gott K3.3) verheißen.

schenken - E4.7 - "Aber einem jeglichen von uns wurde die Gnade gegeben gemäß dem Maß des Geschenkes des CHRISTOS." (DÜ)

[κατὰ τὸ μέτρον τῆς δωρεᾶς τοῦ χριστοῦ]

[gemäß dem Maß des Geschenkes des Christus]

Gemeinschafter - κοινωνός (*koinōnos*) 10x - Teilnehmer, Genosse; mit dem Gen. der Sache 'mitteilhaftig einer Sache' (Sch).

Hier - diese Gemeinschaft ist wesenhafter Anteil an dem Gotteswesen — eben "göttliche Natur".

göttliche Natur - das ist Sein Wesen, es stellt sich wie folgt dar:

J4.24 - Gott ist Geist.

J5.26 - Gott hat Leben in sich selbst.

1J1.5 - Gott ist Licht (vgl. J1.4,9).

1J3.10 - Gott ist Gerechtigkeit (vgl. 1K1.30).

1J4.8,16 - Gott ist Liebe.

1K1.9 - Gott ist treu (vgl. 2K1.18; 2T2.13).

1P1.15 - Gott ist heilig.

1P5.10 - Gott ist Gnade

EH19.6 - Gott ist der "Allhaltende".

EH21.11,23 - Gott ist Herrlichkeit (vgl. J11.40; A7.55; R5.2).

Das einzelne Leibesglied des Christus hat daran Anteil durch:

- T3.5 - nochmalige Werdung - παλιγγενεσία (*palingenesia*).
- 1P1.3,23 - wiederwerden, hinauf-werden - ἀναγεννάω (*anagennaō*)
- J3.3,7 - geboren sein von oben her - γεννηθῆ ἄνωθεν (*anōthen*).
- J3.5 - aus Wasser und Geist geboren sein, das ist ebenfalls von oben her. Es ist das Wasser des Wortes, nicht die Wassertaufe (E5. 26).
- 1J3.9; 4.7; 5.1,4,18 - aus Gott geboren sein (vgl. J1.13) - γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ (*gegennāmenos ek tou theou*).
- 2K5.17; G6.15 - καινὴ κτίσις ... γέγονεν καινὰ - indem es eine "neue Schöpfung ... geworden" ist, dies wird gleichgesetzt mit "werden, anfangen zu sein, entstehen, geboren werden" (γίνομαι [*ginomai*] vgl. R1.3; **G4.4**; J8.58; M8.26; 21.19 u.a.).
- R8.1 - indem es in Christus ist (vgl. J14.20,23; 17.23; K1.27).

1K15.53 - "Denn dieses ^dVerderbliche muss Unverderblichkeit anziehen und dieses ^dZutodekommende Todlosigkeit anziehen." (KK)

Entflohene - T2.11,12 - die Gnade erzieht uns, "...auf dass, verleugnend die Verunehrung Gottes und die kosmischen Begierden, wir vernünftig und gerecht und wohlehrend leben in dem nunmehrigen Äon." (KK)

G1.4 - "...der Sich Selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit Er uns aus dem gegenwärtigen bösen Äon herausnehme, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters." (KNT)

E4.22 - wir haben den alten Menschen abgelegt.

Zit. PROPHEB3/304: "Wir grenzen uns innerlich in diesem Kosmos ab, bleiben jedoch äußerlich in seinen Ordnungen (R13.1,2). Auf diese Weise lernen wir die Schwächen und Irrtumsmethoden dieser Ordnungen kennen und werden dadurch in die Lage versetzt, sie, wo das erforderlich ist, aufzudecken und aus der Täuschung in die Wahrheit hineinzuführen."

Begierde des Verderbens - 1P1.14 - "Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht dem Schema der vorherigen Begierden an, als ihr in eurer Unkenntnis wart." (KK)

2P 1:5

und eben deshalb aber allen **Fleiß darauf verwendend, bietet dar** in eurem **Glauben** die **Tugend**, in der Tugend aber die **Kenntnis**,

P2.12 (KK); H11.6

καὶ αὐτὸ ὁδὲ τοῦτο σπουδῆν
πάσαν παρεισενέγκαντες
ἐπιχορηγήσατε ἐν τῇ πίστει
ὑμῶν τὴν ἀρετὴν ἐν δὲ τῇ
ἀρετῇ τὴν γνῶσιν

ῥ[B]

Fleiß - 2T2.15 - "Befleißige dich, dich selber Gott bewährt darzustellen, als unbeschämten Arbeiter, das Wort der Wahrheit richtig schneidend." (KK)

darauf verwenden - παρεισφέρω (*pareispherō*) 1x - (doppeltes Comp. von φέρω), aor. 1 παρεισήνεγκα, eigent. daneben hineinbringen, dazu hineinbringen; im NT σπουδῆν πᾶσαν, allen Fleiß darauf verwenden, 2P1.5 (Sch).

darbieten - ἐπιχορηγέω (*epichoragēō*) 5x - noch dazu gewähren; Jemandem etwas darbieten, darreichen; χορηγέω (*choragēō*) 2x - eig. der Chorführer sein, allg. hergeben, darreichen (Sch).

Glauben - πίστις (*pistis*) - kann auch mit Treue oder Vertrauen übersetzt werden.

Tugend - ἀρετή (*aretē*) 5x, P4.8; 1P2.9; 2P1.3,5 - Tüchtigkeit, Tugend (Sch).

2P 1:6

in der Kenntnis aber die **Selbstbeherrschung**, in der Selbstbeherrschung aber das Ausharren, in dem **Ausharren** aber das **Gott-Wohlehren**,

1K9.25,27; G5.23; T1.8; 1T6.11; JK1.3; R5.3,4

ἐν δὲ τῇ γνῶσει τὴν ἐγκράτειαν ἐν δὲ τῇ ἐγκρατείᾳ τὴν ὑπομονὴν ἐν δὲ τῇ ὑπομονῇ τὴν εὐσέβειαν

P4.8 - "Im übrigen Brüder, alles was wahr ist, alles was ehrbar, alles was gerecht, alles was lauter, alles was freundlich, alles was wohl-lautend ist, wenn es irgendeine Tugend oder wenn es irgendeinen Lobpreis gibt, so zieht diese in Betracht." (KNT)

Kenntnis - γνῶσις (*gnōsis*) - s. die Abhandlung bei 1K1.5 (KK).

R15:14 - "Ich bin aber, meine Brüder, auch selbst überzeugt worden, euch betreffend, dass auch ihr selbst voller Gutheit seid, vervollständigt worden mit aller Kenntnis, vermögend, auch einander zu ermahnen." (KK)

K2.2,3 - in dem Geheimnis Gottes, d.i. Christus, sind alle Schätze der Kenntnis verborgen.

Selbstbeherrschung - ἐγκράτεια (*engkrateia*) 4x - w. Innenhalt; die Selbstbeherrschung, Mäßigung (Sch).

2P 1:7

in dem **Gott-Wohlehren** aber die

Ausharren - ὑπομονή (*hypomonē*) - w. Untenbleiben (DÜ).

brüderliche Freundschaft, in der brüderlichen Freundschaft aber die **Liebe**.

1K13.13; G6.10; JD2; 1J3.14, 16; 4.20,21; 1P2.17; 3.8; 4.8; J13.34,35; 1TH3.12; K3.14

ἐν δὲ τῇ εὐσεβείᾳ τὴν φιλαδελφίαν ἐν δὲ τῇ φιλαδελφίᾳ τὴν ἀγάπην

1P2.20 - dies ist Gnade seitens Gottes (τοῦτο χάρις παρὰ θεῶ).

Gott-Wohlehren - εὐσεβεία (*eusebeia*) - ehrfurchtsvolle Haltung gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck kommt. (S.a. 1T6.6 [KK])

Alle Vorkommen im NT: A3.12; 1T2.2; 3.16; 4.7,8; 6.3;5; 6.6,11; 2T3.5; T1.1; 2P1.3,6,7; 3.11.

brüderliche Freundschaft (KNT) - φιλαδελφία (*philadelphia*) 6x, R12.10; 1TH4.9; H13.1; 1P1.22; 2P1.7 - zusammengesetzt aus *philia* (Zuneigung, Freundschaft) und *adelphos* (Bruder) - Bruderliebe (ELB); Freundbruderschaft (DÜ).

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - R13.8 - die Liebe ist die einzige Schuld, die wir haben sollten.

J3.16 - es ist die Liebe, die ohne Bedingungen gibt (vgl. R5.10). ER hat das Beste auf dem Altar Seiner Liebe geopfert (vgl. E5.2).

R12.21 - es ist die Liebe, die das Üble in dem Guten besiegt.

Folgende *Stufenleiter der Liebe stellt sich hier dar:

8 -	LIEBE
7 -	BRÜDERLICHE FREUNDSCHAFT
6 -	GOTT-WOHLEREN
5 -	AUSHARREN
4 -	SELBSTBEHERRSCHUNG
3 -	KENNTNIS
2 -	TUGEND
1 -	GLAUBEN

*Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.

Anmerkung: Interessant ist, die Abhängigkeiten auf dem Weg vom Glauben zur Liebe zu erkennen. Die Kenntnis (Wissen) nimmt einen wichtigen Platz ein. Wer keine Kenntnis von Gott hat, kann z.B. weder Ihn wohllehren noch die Brüder lieben. Andererseits steht Kenntnis ohne die entsprechende Tugend in der Gefahr missbraucht zu werden. (Beachte auch die Stufenleiter bei 1P1.11)

2P 1:8

Denn *sind diese* **Zuvorgenannten** bei euch vorhanden und **zunehmend**, stellen sie *euch* nicht *als* unwirksam aber *auch* nicht **unfruchtbar** hinein in die **Erkenntnis** unseres ⁹Herrn Jesus Christus.

2TH1.3; 2P3.18; JK2.20-22

ταῦτα γὰρ ὑμῖν ὑπάρχοντα καὶ πλεονάζοντα οὐκ ἀργοὺς οὐδὲ ἀκάρπους καθίστησιν εἰς τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ἐπίγνωσιν

diese Zuvorgenannten - s. die Stufenleiter bei 2P1.5-7 (KK).

zunehmend - E4.13 - dies deutet auf Wachstum hin: "...*langend* bis wir, *ja* die alle, gelangen in die Einheit des Treuns und *in die* der Erkenntnis des Sohnes des Gottes, in *den* vollendungsgemäßen Mann, in *das* Maß *des voll* ausgewachsenen *Leibes* der Vervollständigung des CHRISTO'S,..." (DÜ) [Vgl. K1.9]

unfruchtbar - J15.4-8 - die Rebe kann nur fruchtbar sein, wenn sie mit dem Weinstock verbunden ist.

T3.14 - Ideale Werke (s. Stufenleiter V5-7) helfen fruchtbar zu sein: "Lernen sollen aber auch die Unseren, idealen Werken vorzustehen ^hfür die notwendigen Bedürfnisse, auf dass sie nicht **unfruchtbar** seien." (KK)

Erkenntnis - s. die Abhandlung bei 1K1.5 (KK).

Hier - Lebensführung und Erkenntnis sind unlösbar miteinander verbunden (vgl. JK2.26).

2P 1:9

Denn *bei* wem diese *Zuvorgenannten* **nicht anwesend** sind, **blind** ist er, *ein Kurzsichtiger*, *ein Vergessender* *betreffs* der **Reinigung** von seinen altbestehenden ^d***Verfehnissen**.

JJ29.10

ὧ γὰρ μὴ πάρεστιν ταῦτα τυφλός ἐστιν μυωπάζων λήθην λαβῶν τοῦ καθαρισμοῦ τῶν πάλαι αὐτοῦ *ἀμαρτημάτων

*[B - ἀμαρτιῶν]

nicht anwesend (vorhanden) - es sind diese *Zuvorgenannten*, s. die Stufenleiter bei 2P1.5-7 (KK).

- 1J2.9-11 - bei wem z.B. die Stufe 7 fehlt, der ist in der Finsternis.
- 1T6.5 - die Stufe 6 fehlt z.B. wenn jemand meint, dass "Gott-Wohlehren *ein* Erwerbsmittel" sei. (KK)
2T3.5 - oder jemand hat nur eine Form des "Gott-Wohlehrens", ist aber ohne *Vermögenskraft* Gottes.
- R15.4 - wem die Stufe 5 fehlt, der hat keine Erwartung (vgl. 1TH1.3).
H10.36 - ohne Ausharren keine Verheißung.
- 1K1.5; 2K4.6 - ohne Stufe 3, der Kenntnis (Wissen), ist man arm und ohne Licht.

blind - M15.14; J9.39-41; R2.19; EH3.17 - ein geistlicher Zustand.

kurzsichtig - μυωπάζω (*myōpazō*) 1x - kurzsichtig sein, geistl. fehlendes Verständnis (BNM); [von μύειν τοὺς ὄπασ], die Augen schließen, blödsichtig, kurzsichtig sein (Sch).

Zit. WU: "Nun, total blind wird keiner sein, der überhaupt noch in und mit der Gemeinde lebt. Aber man kann sehr kurzsichtig sein, also nur das aller-nächste sehen und auch das nur undeutlich auffassen, dann ist man von der Not eines "Blinden" nicht weit entfernt. - Fn: Welch eine Menge "kurzsichtiger" Christen gibt es in unseren Gemeinden! Wie arm ist ihr innerer Besitz! Wie wenig, wie unzureichend ihre Erkenntnis Jesu!..."

Reinigung - E5.26 - die Reinigung geschieht u.a. im Wasserbad des Wortes (w. der fließenden Rede).

H1.3; 9.14 - die grundsätzliche Voraussetzung dafür war jedoch das Opfer des Sohnes (vgl. J1.29; 1J1.7).

Verfehnis - ἀμάρτημα (*hamartäma*) 4x - R3.25; 1K6.18.

2P 1:10

Darum, Brüder, befließigt euch viel mehr, auf dass *ihr* durch die **idealen Werke** eure ^dBerufung und Erwählung ^ofür euch **bestätigt** macht; denn *wenn ihr diese Zuvorgenannten* tut, werdet ihr nicht, *ja nicht* jemals **straucheln**.

1TH1.4; 1P2.21; 1J3.19-21

διὸ μᾶλλον ἀδελφοί σπουδάσατε *ἵνα διὰ τῶν καλῶν [A - ἰμῶν] ἔργων* βεβαίαν ἰμῶν τὴν κλήσιν καὶ ἔκλογὴν ποιῆσθαι ταῦτα γὰρ ποιῶντες οὐ μὴ πταίσητέ ποτε

[fehlt in B]

►► **ideale Werke** - 1T6.18,19 - "...um Gutes zu wirken, reich zu sein in idealen Werken, freigebig zu sein, gemeinschaftlich, *indem* sie sich selbst *eine* ideale Grundlage hinein in das Künftige sammeln, auf dass sie das, was wirklich Leben ist, ergreifen." (KK)
T3.8 - "...auf dass die, die Gott geglaubt haben, darauf sinnen, idealen Werken vorzustehen. Dies ist ideal und den Menschen nützlich.

°**bestätigt** - βέβαιος (*bebaios*) 8x adj.; βεβαίω (*bebaiō*) 8x verb. - w. beschriften, zeigt an, dass es sich bei Bestätigtem nicht um Unbekanntes handelt, sondern dies einem bekannten, zum Ziel führenden Weg zu vergleichen ist. (WOKUB / 210)

1. - Hier - ideale Werke **bestätigen** die Berufung der ἐκκλησία (*ekklesia*); sie dienen nicht dazu, diese Berufung zu erlangen.

2. - Hier - das dem *adj.* βέβαιος (*bebaios*) hinzugefügte *verb.* ποιῆσθαι (*poieisthai*) steht im *med.*, d.i. ich tue etwas ^ofür mich! (S. a. u. unter "nicht straubeln")

P2.12,13 (KK) - °Lasst Gott an euch wirken, denn er ist der in euch *Innerwirkende*.

[τὴν ἑαυτῶν σωτηρίαν κατεργάζεσθε]
[die eigene Rettung lasst herabwirken°]

° Anmerkung zu bestätigt und herabwirken:

Niemand kann seine Erwählung und Berufung selber "machen" (vgl. E1.4; 4.1 u.a.). Wir können lediglich durch Wandel und Werke bestätigen, dass wir unseren Stand in Christus kennen und dieser Berufung gemäß würdig wandeln (E4.1). Von daher halte ich auch die traditionelle Übersetzung von P2.12 für unzutreffend. Hier findet sich zwar das Verb *κατεργάζεσθε* (*katergazesthe*) das zu den sog. "deponentia passiva" gehört, aber niemand kann erklären, warum es seine mediale Bedeutung verloren haben sollte. Desh. bevorzuge ich die wörtl. Übersetzung mit *med.*, die dann auch widerspruchsfrei zu P2.13 passt.

diese Zuvorgenannten - s. die Stufenleiter bei 2P1.5-7 (KK).

nicht straucheln - hier - dies ist kein Widerspruch zu Jakobus (3.2), wo es um das Straucheln im Wort geht. Hier geht es um die Stufenleiter (V5-7), deren Vorhandensein uns in Bezug auf das Geschenk der größten Verheißungen niemals straucheln lässt, wenn wir uns dessen vergewissern (2P1.4).

2P 1:11

Denn also wird euch **reichlich dargeboten** werden der Hineinweg ^hin die **äonische Regentschaft** unseres ^dHerrn und Retters Jesus Christus.

J3.5; 1T1.1; T2.13; 2T1.10

οὕτως γὰρ πλουσίως ἐπιχορηγήσεται ὑμῖν [BC - ἡ] εἴσοδος εἰς τὴν αἰώνιον βασιλείαν τοῦ κυρίου ἡμῶν καὶ σωτῆρος Ἰησοῦ χριστοῦ

denn also wird... - 2P1.5-7 (KK) - wenn die "Stufenleiter" in unserer Erinnerung bleibt (2P1.12), wird die Teilhabe an der Regentschaft des Herrn "**reichlich**" sein. Dabei geht es für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht um "Lohndenken", sondern um handlungsorientiertes Wahrnehmen (2P1.12) des vorhandenen Besitzes (vgl. 1TH4.1).

K1.13 - denn die Rettung und Versetzung ist bereits geschehen.

E1.13 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat jede geistliche Segnung.

P3.20 - ihr Bürgertum ist in den Himmeln (w. fängt unten an in den Himmeln).

2P1.1 (KK) - innerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*) gibt es keine unterschiedliche Erwartung.

darbieten - ἐπιχορηγέω (*epichorägeō*) 5x - noch dazu gewähren; Jemandem etwas darbieten, darreichen; χορηγέω (*chorägeō*) 2x - eig. der Chorführer sein, allg. hergeben, darreichen (Sch).

äonische Regentschaft - hier - es ist die "verborgene" oder "verheimlichte" Regentschaft des Herrn, und nicht das sog. 1000-Jahrreich, welches nur ein kleiner Teil der Gesamt-Regentschaft ist.

S.a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

Das beständige Erinnern an Zuvorgenanntes

2P 1:12

Darum werde ich euch *auch* künftig stets betrifft **dieser Zuvorgenannten erinnern**, obwohl ihr sie **wahrnehmt** und in der **gegenwärtigen Wahrheit Gefestigte** seid^p.

2T4.1; 2TH2.5; 1J2.20,21; 2P3.17; J16.13; R15.14,15

διὸ μελλήσω *ἀεὶ περὶ τοῦ-

Nun kommt Petrus zum eigentlichen Zweck seines Briefes, nämlich, an die Zuverlässigkeit der Erwartung zu erinnern.

diese Zuvorgenannten - s. die Stufenleiter bei 2P1.5-7 (KK).

erinnern - ὑπομιμνήσκω (*hupomimnäskeō*) 7x, L22.61; J14.26; 2T2.14; T3.1; 2P1.12; 3J1.10; JD5 - w. untenerinnern (FHB).

2P1.13,15 - das Erinnern nimmt bei Petrus einen solch großen Stellenwert ein, dass er sogar über die Zeit seiner irdischen Existenz hinaus, dafür Vorsorge treffen will (vgl. 2P3.1).

των ὑπομιμνήσκειν ὑμᾶς*
[κ^oAB - καίπερ εἰδότας καὶ
ἐστηριγμένους ἐν τῇ παρού-
σῃ ἀληθείᾳ]

[*A - 51423*; *B - 15423*]

P3.1 - auch Paulus schrieb den Glaubenden immer wieder das-
selbe.

2T2.14 - "An diese (unten)erinnere, indem du durchdringlich vor
Gott bezeugst, dass sie nicht Wortstreit führen, was zu nichts
brauchbar ist, sondern auf den Umsturz der Zuhörer gerichtet ist."
(KK)

JD17 - "Ihr aber, Geliebte, werdet erinnert der Reden, der vorher
von den Aposteln unseres Herrn JESuU'S ChRISTO'S geredet-
wordenen..." (DÜ) [Vgl. JD5]

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

gegenwärtige Wahrheit – K2.6,7 – "Wie ihr daher beiseitegenom-
men den ChRISTO'S JESuU'S, den Herrn, so wandelt in ihm, als
Gewur-zeltwordene und Wohnerbautseiende in ihm und Bestätigt-
seiende in dem Treun, so, wie ihr gelehrt wurdet, als Um-und-um-
Habende in Dank." (DÜ)

festigen - στηρίζω (*stärizō*) - 2TH3.3 - der treue Herr festigt und
bewahrt (vgl. 2TH2.17).

1P5.10 - "Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat hinein in
seine äonische Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch, die kurz
gelitten haben, zubereiten, festigen, stählen, gründen." (KK)

2P 1:13

Ich erachte es aber für gerecht,
solange ich in diesem ^dZelt bin,
euch infolge der Erinnerung
völlig zu erwecken,

2T1.5,6; P1.23-25; JJ38.12

[κ^oAB - δίκαιον δὲ ἡγοῦμαι
ἐφ' ὅσον εἰμὶ ἐν τούτῳ τῷ
σκηνώματι διεγείρειν ὑμᾶς]
ἐν *τῇ ὑπομνήσει

*[fehlt in B]

► **Zelt** - σκηνώμα (*skänōma*) 3x (κ 1x), A7.46; 2P1.14 - das Zelt, die
Hütte (Sch).

J1.14 - es ist der Fleischesleib, den auch Jesus hatte (w. er zeltete
unter uns).

2K5:1 - Paulus bezeichnet seinen ird. Leib ebenfalls als Zelt: "Denn
wir nehmen wahr, dass, wenn ^d unser irdisches Haus der Zeltung
(σκηνος [*skānos*]) aufgelöst wird^p, wir einen Wohnbau aus Gott
haben, ein nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln."
(KK)

1M2:21,22 - Es ist der Fleischesleib, den Adam bei seiner Teilung
(עֲלֵי זֵרֶם [*ZeLa°*] = eine Hälfte) erhielt.

DÜ - "Und er nahm eine von seinen Zellen und verschloss mit Fleisch an
ihrer statt. Und JHWH ÄLoHI'M erbaute die Zelle, welche er aus dem ADa'M
genommen, zu einer Männin und brachte sie zu dem ADa'M."

im Zelt sein - s. bei 2P1.14 bei "Ablegen des Zeltes".

Erinnerung - ὑπόμνησις (*hupomnāsis*) 3x, 2T1.5; 2P3.1 - w. Unten-
erinnerung (FHB)

2P3.1 - "Dies ist schon, Geliebte, der zweite Brief, den ich euch
schreibe, in denen ich eure aufrichtige Denkart durch Erinnerung
aufzuwecken suche." (KNT)

1K15.1,2 - auch Paulus hat das, was er mündlich verkündet hatte,
in Briefen schriftlich wiederholt.

völlig erwecken - διεγείρω (*diegeirō*) 6x - ganz durch und durch
aufwecken (HM).

2P 1:14

wahrnehmend, dass das **Ablegen** meines ^d**Zeltes** schnell *da* ist, so wie auch unser ^d**Herr** Jesus Christus es **mir offenkundig machte**.

2T4.6; A20.25

εἰδῶς ὅτι ταχινή ἐστίν ἡ ἀπόθεσις τοῦ σκηνώματός μου [AB - καθὼς καὶ ὁ κύριος ἡμῶν] ἰησοῦς χριστοῦ ἐδήλωσέν μοι

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

Zelt - σκηνώμα (*skänōma*) 3x (κ 1x) - s. bei 2P1.13 (KK).

Ablegen des Zeltes - Paulus nennt es: "ausheimisch vom Leib zu sein."

2K5.6,8,9 (KK) - "So *sind wir* daher allezeit guten Mutes und nehmen wahr, dass, *als* einheimisch in dem Leib, wir vom Herrn ausheimisch *sind*; *wir sind* aber guten Mutes und ziehen es viel mehr vor ausheimisch vom Leib und einheimisch beim Herrn *zu sein*. Darum *halten wir* es auch erstrebenswert, sei es einheimisch sei es ausheimisch, ihm Wohlgefällige zu sein." (KK)

P1.21,23 - Paulus sehnt sich nach dem Sterben (w. dem Hinauflösen), weil es besser ist.

der Herr machte mir offenkundig - J21.18,19 - Jesus machte fast 40 Jahre vorher eine prophetische Andeutung, das Sterben des Petrus betreffend.

2P 1:15

Ich befeißige mich aber, *dass* ihr auch nach meinem ^d**Auszug** jederzeit ^{hb}*imstande seid*, euch *an* ^d**diese** *Zuvorgenannten* zu **erinnern**.

5M6.6,7; LB71.18

*σπουδάζω δὲ καὶ ἐκάστοτε ἔχειν ὑμᾶς μετὰ τὴν ἐμὴν ἔξοδον τὴν τούτων μνήμην ποιεῖσθαι

*[AB - σπουδάσω]

Auszug - ἔξοδος (*exodos*) 3x, L9.31; H11.22 - der Auszug, Auszug (Sch).

Hier - Auszug zeigt, dass die Persönlichkeit (bestehend aus Seele und Geist) den irdischen Leib beim Sterben verlässt.

►► 2K5.1,2 (KK) - Paulus zeigt ebenfalls, dass das Ablegen des Leibes nicht "Totenschlaf" oder "Nichtexistenz" bedeutet, sondern ein "Daseinswechsel" stattfindet, weil wir sofort eine neue Leiblichkeit (Wohnbau als äonisches Haus) "haben", und eine weitere Leiblichkeit (Wohnstätte) erwarten:

"Denn wir nehmen wahr, dass, wenn ^d unser irdisches Haus der Zeltung (σκηνος [*skānos*]) aufgelöst wird^p, wir *einen* Wohnbau [οἰκοδομή (*oikodomā*)] aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln. Denn auch in diesem seufzen wir, ersehnd, *mit* unserer ^dWohnstätte [οἰκητήριον (*oikētāriōn*)], der aus *dem* Himmel, überkleidet *zu* werden..." (KK)

Vgl. a. 2K5.8 (KK); P1.23 (KK).

Zit. WB: "E x o d o s ist das Wort, mit dem der Auszug der Kinder Israels aus Ägypten bezeichnet wird und ihr Aufbruch in das gelobte Land. Für Petrus bedeutet der Tod also nicht das Ende, nicht das Nichts und Dunkel, sondern den Weg in das gelobte Land Gottes."

diese Zuvorgenannten - s. die Stufenleiter bei 2P1.5-7 (KK); sowie 2P1.12 (KK).

erinnern - μνήμη (*mnēmā*) 1x *subst.*, hier w. μνήμην ποιεῖσθαι das Erinnern zu tun.

2T2.2 - auch Paulus war bestrebt, Vorsorge zu treffen, die gesunde Belehrung an andere weiterzugeben.

Die erlebte *Vermögenskraft* des großartigen Gottes-Sohnes

2P 1:16

Denn nicht **weise** *ersonnenen* **Mythen** folgend, taten wir euch die **Vermögenskraft** und **Anwesenheit** unseres ^d**Herrn** Jesus Christus kund, sondern *weil wir* **Augenzeugen** seiner ^d**Großartigkeit** wurden^p.

1T1.3,4; 2T4.4

οὐ γὰρ σεσοφισμένοις
μύθοις ἐξακολουθήσαντες
ἐγνωρίσαμεν ὑμῖν τὴν τοῦ
κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ
χριστοῦ δύναμιν καὶ
παρουσίαν ἀλλ' ἐπόπται
γενηθέντες τῆς ἐκείνου
μεγαλειότητος

weise Mythen - T1.14 - Mythen, ob jüdischer oder anderweitiger Quelle entstammend, sind abzulehnen, auch wenn sie manches Wahre enthalten.

G1.8 - dazu gehören auch Botschaften von Engeln.

K2.8 - ebenso die Philosophie.

1T6.20 - "O Timotheus, bewahre das Anvertraute, dich abwendend von unheiligen, leeren Geschwätzen und Antithesen der fälschlich so benannten Kenntnis." (KK) [Vgl. 1T1.4; 4.7]

1K2.7 - "...sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene^p, ^wdie ^dGott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorsehen *hat*..." (KK)

Vermögens-Kraft - δύναμις (*dynamis*) - s. bei 1P1.5 (KK).

Vermögenskraft des Herrn - 1P1.23 - ER hat, als das lebende und zeugende Wort, alle *Vermögenskraft*.

^{DÜ} **K 2:3** in welchem all die Gespeicherten der Weisheit und *des* Wissens Wegverborgene sind.

^{KNT} **K 2:3** in welchem alle Schätze der Weisheit und *Erkenntnis* verborgen sind.

^{PFL} **K 2:3** in dem alle geheimen Schätze der Weisheit und *Erkenntnis* verborgen sind.

Anwesenheit - παρουσία (*parousia*) - 24x, davon 18x für die Anwesenheit des Herrn gebraucht: M24.3,27,37,39; 1K15.23; 16.17; 2K7.6,7; 10.10; P1.26; 2.12; 1TH2.19; 3.13; 4.15; 5.23; 2TH2.1; 2.8; 2.9; JK5.7,8; 2P1.16; 3.4,12; 1J2.28 - w. Danebensein; 2K10.10; P2.12 - *parousia* bezeichnet nicht die Ankunft, sondern das Gegenteil von Abwesenheit.

2P3.3,4 - Petrus und die mit ihm auf dem Berg anwesenden Jünger erhielten einen Vorgeschmack der herrlichen Anwesenheit des Herrn. Mit diesem Wissen konnte Petrus die falschen Lehrer später bloßstellen, denen solches "unbemerkt" (2P3.5) geblieben war.

Augenzeuge - ἐπόπτης (*ep-optās*) 1x - eigentl. der etwas beaufsichtigt; der Aufseher; dann auch der bei einer Sache zugegen ist und sie mit ansieht; der Augenzeuge (Sch).

M17.1 - die Augenzeugen waren Petrus, Jakobus und Johannes.

A4.20 - den Augenzeugen der Großartigkeit des Herrn war es unmöglich, nicht davon zu reden.

A7.55; 9.3ff - außer den Jüngern auf dem Berg sahen auch Stephanus und Paulus diese Herrlichkeit.

Großartigkeit - μεγαλειότης (*megaleiotās*) 3x - die Großartigkeit, Herrlichkeit, Majestät (Sch).

M17.2 - "Da wurde Er vor ihnen umgestaltet: Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleidung wurde weiß wie das Licht." (KNT)

L9.43 - alle waren erstaunt über die Großartigkeit Gottes.

2P 1:17

Denn er empfing seitens des Vater-Gottes **Wertschätzung** und **Herrlichkeit**, als von der **prachtvollen** Herrlichkeit ihm eine Stimme solcherart zuge-**tragen** wurde:

Dieser ist **mein** ^d**Sohn**, der Geliebte, ^han welchem ich **Wohlgefallen** habe.

1T1.17; J12.28-30

λαβὼν γὰρ παρὰ *τοῦ θεοῦ πατρὸς τιμὴν καὶ δόξαν φωνῆς ἐνεχθείσης αὐτῷ τοιαῦδε ὑπὸ τῆς μεγαλοπρεποῦς δόξης **οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός** εἰς ὃν ἐγὼ εὐδόκησα

*[fehlt in AB]

[B - ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός μου οὗτός ἐστιν]

Wertschätzung - τιμή (*timä*) - 1) der Wert, der Kaufpreis, 2) die Schätzung, die Ehre (BW); eigentl. Abschätzung, Schätzung, 1) der Preis einer abgeschätzten Person oder Sache, 2) die wertvolle Sache, 3) die Ehre, Ehrerbietung (Sch); Wert, Wertschätzung (FHB).

prachtvoll - μεγαλοπρεπής (*megalo-prepäs*) 1x - anständig, von großen und edlen Gesinnungen, prächtig (Sch); hoherhaben (dem Großen geziemend) (PF); geziemend groß (DÜ).

Herrlichkeit - J1.14 - es war die Herrlichkeit des Einziggezeugten seitens Gottes.

H1.3 - ER ist "die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter des Wesens" Gottes.

2K4.4-6 - diese Herrlichkeit erstreckt sich von Gott über den Sohn bis hin zu den Söhnen (vgl. J17.22,23).

zutragen - φέρω (*pherō*) - hier ἐνεχθείσης *gen.fem.sing. part.ao. pass.* - tragen, bei sich führen, mit sich tragen; im Pass. von der Stimme, daherkommen, an Jemand gelangen (Sch).

mein Sohn - LB2.7; J1.14 - es ist der Einziggezeugte seitens des Vaters (vgl. H1.5; 5.5; 1J4.9).

M17.5 - "Während er noch sprach, siehe *da* beschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme ertönte aus der Wolke: "Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem Ich *Mein Wohlgefallen* habe; hört auf Ihn!" (KNT)

wohlgefallen - εὐδοκέω (*eudokeō*) verb. - w. wohlmeinen (DÜ).

2P 1:18

Und diese ^dStimme hörten **wir**, die aus dem Himmel zuge-**tragene**, als wir ^zsmit ihm auf dem ^d**heiligen Berg** waren.

M17.1ff; MK9.2ff; L9.28ff

καὶ αὐτήν τὴν φωνὴν ἡμεῖς ἠκούσαμεν *ἐκ τοῦ* οὐρανοῦ ἐνεχθείσαν σὺν αὐτῷ ὄντες ἐν τῷ **ὄρει τῷ ἁγίῳ**

[B - ἐξ];

[B - ἁγίῳ ὄρει]

wir - M17.1 - das waren Petrus, Jakobus und Johannes.

zutragen - φέρω (*pherō*) - hier ἐνεχθείσαν *acc.fem.sing. part.ao. pass.* - s. bei 2P1.17 (KK).

heiliger Berg - der Berg wird namentlich nicht genannt. Manche meinen, es könnte der Berg Tabor in Galliläa gewesen sein.

Hier - w. "...in dem Berg dem heiligen."

[ἐν τῷ ὄρει τῷ ἁγίῳ]

Vielleicht war es desh. auch Zion als "Berggebiet" (DÜ übersetzt: "...in dem heiligen *Berggebiet*.")

Vergl. dazu die folgenden Ausführungen im Jerusalemer Bibellexikon von Kurt Hennig:

"Im AT steht der Name »Zion« im engsten Sinne für den östlichen Hügel Jerusalems, zu dem der Tempelberg und der südlich davon gelegene Hügel gehörten.

Die Festung auf dem letzteren Hügel hieß vor der Eroberung durch David »Burg Zion«, danach »Davids Stadt« (2. Sam 5,7,9; 1. Chr 11,7; vgl. bei der Überführung der Bundeslade in den neugebauten Tempel 1. Kön 8,1; 2. Chr 5,2).

Bald bekam »Zion« eine bildlich-übertragene Bedeutung: Es wurde zum Namen und Symbol der Stadt Gottes und des »großen Königs« (Ps 48,2f.; vgl. 46,5).

Es war der »heilige Berg« (Ps 2,6; Joel 2,1; Sach 8,3), der Wohnort Gottes und seines Heiligtums (Ps 9,12; 20,3; 132,13), ein Ort der Rettung und Erlösung, des Lobes und Gottesdienstes (Ps 9,15; 20,2-3; 65,2; 69,36), Ziel

von Wallfahrten sowohl in der atl. Zeit (Ps 84,5.8) als auch in der kommenden messianischen Heilszeit, in der auch die Heiden (Nationen d.Vf.) nach Zion kommen und Gott anbeten werden (Jes 2,2-4; Mi 4,1-3)."

Der Wert der Prophetie und ihre Quelle

2P 1:19

Und wir haben das **prophetische Wort bestätigter**, ^wund ihr tut ideal, darauf zu achten als auf *eine Leuchte*, die an *einem* düsteren Ort scheint, bis ^w der **Tag durchstrahle** und *der Lichtträger aufgehe*.
In euren ^aHerzen

R13.12; L17.24; VG6.23; EH2.28; 22.16; 1Th5.4,5; M4.16; JJ9.2; 60.1,2; 2K4.6

καὶ ἔχομεν βεβαιότερον τὸν προφητικὸν λόγον ᾧ καλῶς ποιεῖτε προσέχοντες ὡς λύχνῳ φαίνοντι ἐν ἀύχμηρῳ τόπῳ ἕως οὗ *ἡ ἡμέρα διαυγάσῃ καὶ φωσφόρος ἀνατείλῃ ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν

*[fehlt in AB]

prophetisches Wort - R16.25,26 - ist: "dEvangelium ... der Verkündigung Jesu Christi, ... offenbart ... durch prophetische Geschriebene gemäß Anordnung des äonischen Gottes..." (KK)

bestätigt - βέβαιος (*bebaios*) 8x adj.; βεβαιόω (*bebaioō*) 8x verb. - w. beschritten, zeigt an, dass es sich bei Bestätigtem nicht um Unbekanntes handelt, sondern dies einem bekannten, zum Ziel führenden Weg zu vergleichen ist. (WOKUB / 210)

bestätigter (*komp.*) - wir haben das prophetische Wort bestätigter:

- H2.2,3; L24.44 - weil der Herr selber damit angefangen hat, es zu verkünden.
- 2P1.16-18 - weil die Jünger Seine Herrlichkeit sahen und die Stimme Gottes hörten.

H6.19 - unsere Erwartung ist desh. wie ein fester Anker.

Leuchte - LB119.105 - "Leuchte meinem Fuß ist dein Wort und Licht meinem Steg." (DÜ)

EH21.23 - das Lämmlein, d.i. der vervollständigte Christus in Haupt und Gliedern, ist die Leuchte im neuen Jerusalem (vgl. J1.4; 8.12).

durchstrahlen - διαυγάζω (*diaugazō*) 1x - durchleuchten, durchglänzen, vom Licht des Tages, das die Finsternis der Nacht durchbricht (Sch).

Tag durchstrahlt - R8.19 - die ganze Schöpfung wartet auf die Enthüllung der Söhne Gottes und damit auf ihre Befreiung.

EH10.7; 11.15 - das kann erst beginnen, wenn der Christus vollendet ist und seine äußere Machtübernahme stattgefunden hat.

Hier - das „durchstrahlen“ des Tages zeigt, dass noch nicht alles Licht ist (vgl. EH21.25, wo Licht ist, gibt es keine Nacht).

Lichtträger - φωσφόρος (*phōsphoros*) 1x - lichtbringend (Sch).

aufgehen - w. hinaufzielen (DÜ).

1J2.8 - das wahrhaftige Licht leuchtet schon.

R13.12 - wenn also der Tag durchstrahlt, weil die Nacht nicht mehr lange dauert, werden die Lichtträger hin zu dem Ziel gelangen;

EH4.3; 21.11 - um mit dem Christus, der gleich Jaspis ist, auf dem Thron zu sitzen und das ganze All nach und nach zu durchleuchten.

S.a. im Anhang das Thema: "Wer ist der Phosphoros...?"

Anmerkung zu 2P1.16-19:

Wenn man die Verse im Zusammenhang liest, ergibt sich folgendes: Petrus spricht in diesen Versen von Christus und seiner prachtvollen Herrlichkeit als er auf dem Berg verklärt wurde. Er zeigt ferner, dass diese Herrlichkeit das prophetische Wort bestätigt bis es durchstrahle und so der Lichtträger (der vervollständigte Christus) in seiner Herrlichkeit für alle zu sehen ist.

Zit. S+Z zu **phosphoros** u. **Herzen**:

"φωσφόρος (*phōsphoros*) ist bildlich Wiederholung von ἡμέρα (*Tag*). Die subtile Unterscheidung zwischen Tagesdämmerung und Aufgang des Morgensterns ist nicht wohl angebracht. ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν (*in euren Herzen*) kann demnach nicht mit ἀνατεῖλε (aufgehen) verbunden werden - denn die παρουσία (*parousia*) des Herrn ist kein innerlicher Vorgang - noch mit προσέχοντες (*darauf achten*), von dem es zu weit entfernt steht..."

[Die Anfügungen in () sind von mir zum besseren Verständnis hinzugefügt worden]

2P 1:20

dies vorher wissend, dass jede **Prophetie der Geschriebenen** nicht **aus eigener Auflösung** *zugänglich* wird.

1P1.10; 5M29.28; A15.28

τοῦτο πρῶτον γινώσκοντες
ὅτι πᾶσα προφητεία γραφῆς
ἰδίας ἐπιλύσεως οὐ γίνεται

Geschriebene - s. bei 1P2.6 (KK).

Prophetie - 1TH5.20 - "Prophetien schätzt nicht gering." (KK)

1K12.10; R12.6 - Prophetie ist eine Gnadengabe des Geistes, die durchträgt (διάφορος [*diaphoros*]).

1K14.3-5 - Prophetie dient zur Erbauung der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1K14.24 - Prophetie überführt.

2P1.19 - Prophetie ist eine Leuchte, die uns den Weg erleuchtet. Wer sie verachtet, findet auch den Weg nicht mehr.

E2.20 - wer sie missachtet, missachtet auch die Grundlage der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

M7.25; 2TH2.9,10 - ein guter Baugrund ist aber wichtig, um die Stürme der Zeit richtig einzuordnen, zu überstehen, und nicht betrogen zu werden.

eigene Auflösung - 2P1.21 - die Prophetie (hier des AT) wurde nicht von Menschen hervorgebracht, sondern vom heiligen Geist (vgl. 2S23.2; 4M11.29).

A3.18 - es ist Reden Gottes, da der Geist nichts eigenes verkündet (vgl. J16.13-15).

J14.26 - ebenso ist es der heilige Geist, der die ἐκκλησία (*ekkläsia*) belehrt (vgl. E3.5); eigenwillige Auslegung von Prophetie ist hingegen irreführend.

A5.32 - Gott gibt denen heiligen Geist, die sich ihm anfangen zu fügen (πειθαρχέω [*peitharcheō*]).

2P2.1 - alle anderen sind falsche Propheten und falsche Lehrer (vgl. a. 2P1.16).

2P 1:21

Denn **niemals** wurde *im Willen eines Menschen Prophetie* hervorgebracht, sondern **vom heiligen Geist getragen** redeten **heilige Menschen** Gottes.

L1.70; LB12.7; VG30.5; A4.13; H3.7

οὐ γὰρ θελήματι ἀνθρώπου
ἠνέχθη ²ποτέ προφητεία
ἀλλὰ ὑπὸ πνεύματος ἁγίου
φερόμενοι ἐλάλησαν *ἄγιοι
θεοῦ ἄνθρωποι

²[B]; *[A - ἄγιοι τοῦ; B - ἀπὸ]

niemals Menschen-Wille - JR1.7,9 - JHWH legte sein Wort in den Mund Jeremias.

1R17.24 - oder in den Mund Elias.

2S23.2,3 - ebenso war es bei David (vgl. MK12.36) →

בִּי בְּרַחֲמֵי יְהוָה רִנָּה

mir in (ge)redet (hat) JHWHs Geist ← (*Leserichtung*)

1TH2.13 - auch die Apostel haben das "innenwirkende" [ἐνεργέω (*energeō*)] Wort Gottes verkündet (vgl. 1K2.4,5,13 [KK]; G1.1,11,12; R15.18).

JC13.3 - wer aus eigenem Geist prophezeit, ist töricht (vgl. JR23.16).

EH22.18 - er empfängt Gericht.

Zit. MA: "Der Heilige Geist ist der göttliche Autor und Urheber, der Herausgeber der Bibel. Allein im AT bezeichnen die menschlichen Schreiber sie über 3.800-mal als Wort Gottes."

Prophetie - s. bei 2P1.20 (KK).

vom heiligen Geist getragen - hier - die Schreiber waren vom Geist Getragene (φερόμενοι [*pheromenoi*] *part.pr.pass.*).

2T3.16 - "Alle Geschriebene *ist* gottgehaucht [θεόπνευστος (*theopneustos*)] und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur (hinauf-)Berichtigung, zur Erziehung, *ja* der in Gerechtigkeit..." (KK)

H4.12; JR23.29 - desh. ist dieses Gottes-Wort lebend und wirksam.

L21.33 - es wird nicht vergehen (w. danebenkommen).

J10.35 - die Geschriebene vermag nicht aufgelöst zu werden.

καὶ οὐ δύναται λυθῆναι (inf.ao.pass.) ἡ γραφή
und nicht vermag aufgelöst zu werden die °Geschriebene °(s. 1P2.6)

heilige Menschen - 2P3.2; 1K2.10 - es waren die Propheten und Apostel.